

Informationsdienst



Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Ausgabe: Juni 2019

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas



Impressum:

Informationsblatt der VTM über aktuelle Themen und Veranstaltungen für und über zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen. Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, usw. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und auch von Veröffentlichung von Beiträgen vor. Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Sollten sie keine derartigen Informationen mehr wünschen oder eines oder mehrere von Ihren Fotos ohne Zustimmung veröffentlicht sein, ersuchen wir um Verständigung, dass wir diesen Umstand nachkommen, Sie wunschgemäß aus unserer Adressendatei entfernen bzw. bei der Auswahl von Bildern dies Zukünftig berücksichtigen können.

Für den Inhalt verantwortlich:

Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas
ZVR-Nr.: 615 198 977
5082 Grödig • St. Leonhard Drachenlochstrasse 1
Email: office@vtm-europa.at
Homepage: www.vtm-europa.at

Konto Sparkasse Neunkirchen lautend auf VTM:
IBAN: AT71 2024 1050 0127 5071 / BIC SPNGAT21XXX



*Geschätzte Leser
verehrte Freunde
liebe Kameraden*

Der alte Wolf hätte bald wieder die Zeit übersehen, um seine Gedanken als Vorwort für unser Informationsblatt niederzuschreiben. Viel ist geschehen, einiges ist passiert und doch haben unsere Mitglieder immer öfter die Zugehörigkeit zu den Traditionsverbänden merken lassen. Der gegenseitige Respekt, statt Bevormundung echte Schützenhilfe und vor allem die gelebte Kameradschaft.

Seit rund vierzig Jahren trete ich für Friede, Freiheit und Freundschaft ein und ab und zu merke ich, dass ich müde werde. Aber dann kommt von einer Seite wieder eine Flamme, die mir sagt, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Ob es Rovereto war, oder Bayern. Der sture Bär lebt einfach auf seine Art den Frieden.

Wir sind gewiss nicht mehr, was wir zur Zeit unserer Gründung waren, Gott sei Dank, weil sich die sozialen und gesellschaftlichen Gegebenheiten in jenen Zeiten deutlich von den heutigen unterscheiden. Aber Veränderungen brauchen Mut, weil es gerade in der Tradition mit Loslassen und neuem Entstehen sehr schwierig sein kann. Darum ist das Zusammenhalten und Zueinander stehen ein unabdingbarer Faktor.

In diesem Sinne und mit einer großen Portion Gottvertrauen bedanke ich mich, und bitte Euch unterstützt uns weiter bei unserer Arbeit für das gemeinsame Miteinander.

Euer

Oberst d.Kav. Alfred Ertl
(Obmann VTM)



Wallfahrt nach Rom -- 200 Jahre „Stille Nacht“

17.-19.12. 2018, Rom

Anlass dieser Wallfahrt war das 200-Jahr-Jubiläum des wohl bekanntesten Weihnachtsliedes „Stille Nacht“, das auf Vorschlag von TV Moderatorin Anneliese Breitenberger und Landeskommandant Elmar Thaler mit dem Verband Tiroler Schützen in Rom gefeiert wurde.



So waren die drei Schützenbünde Nord- Süd- und Welschtirol mit ihren Landeskommandanten, Vertretern der Politik mit Landeshauptmann Günther Platter und Bischof Hermann Glettler dabei. Die VTM Mitglieder Enzo Cestari und Sepp Kaser, die beide einen Bus leiteten, mit Mitgliedern der Kompanien Rofreit, Caldonazzo und Villanders sowie Schützen aus Welschtirol, aus dem Bezirk Brixen und weiteren Rompilgern nahmen ebenfalls daran teil. Die musikalische Organisation hatte die TV Moderatorin Anneliese Breitenberger übernommen. So konnte „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ neben anderen Weihnachtsliedern beim Festgottesdienst im Petersdom gesungen werden.

Das Weihnachtslied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ erklang erstmals am 24. Dezember 1818 in Oberndorf bei Salzburg. Nach der Erstaufführung ist es Jahre später vom Zillertal bzw. von Tirol aus in die Welt hinausgegangen.

Das Lied ist zum Inbegriff von Weihnachten geworden: *„Das mittlerweile in mehr als 300 Sprachen gesungene Lied überwindet Grenzen. „Stille Nacht“ gehört all jenen Menschen, die guten Willens sind. Tirol ist stolz darauf, die Rolle des Wegbereiters dieser unverändert aktuellen Botschaft an die Welt übernommen zu haben. Der Heilige Vater ist sich dieser Rolle Tirols bewusst“*, berichtet LH Günther Platter nach der Audienz bei Papst Franziskus.





Bischof Glettler ergänzt: „Die vorweihnachtliche Romwallfahrt der Tiroler Schützen anlässlich der 200-Jahr-Feier des populärsten Weihnachtsliedes macht die Bedeutung eines Juwels alpenländischer Glaubenskultur inmitten der Weltkirche bewusst. Auch wenn der weihnachtliche Erfolgshit im Salzburgischen Oberndorf entstanden ist, waren es die Zillertaler Sängerfamilien Strasser und Rainer, die es in der Mitte des 19. Jahrhunderts in die Welt hinausgetragen haben. Die

Begegnung mit Papst Franziskus war für uns ein erfreulicher und bestärkender Moment. Der Heilige Vater weiß Volkskultur und Volksfrömmigkeit zu schätzen. Er legt in seiner menschenfreundlichen Art die Schätze des Glaubens auch für die heutige Zeit frei.“

Landeskommandant Fritz Tiefenthaler hält fest: „Diese Pilgerfahrt zum Heiligen Vater war Geschenk und Dank zugleich. Vor der Papstaudienz ist der Gottesdienst im Petersdom auch dank der Mitwirkung der Schützenkapelle Pichl-Gsies, der Großglocknerkapelle Kals, der Singgemeinschaft Ramsau im Zillertal, von ‚Tirolerisch g’spielt‘ aus Ranggen, des Männerchores Welschnofen mit der Solistin Anneliese Breitenberger und des Choro le Valle aus dem Trentino zu einem ganz besonderen Erlebnis geworden.“



Bei der Generalaudienz begrüßte der Papst die Gesamttiroler Schützen, unsere Gruppen mit 550 Teilnehmern und es brach Jubel aus. Sogleich wurde der Bozner Bergsteigermarsch gespielt und dazu gesungen. Für alle Teilnehmer war es eine große Freude, nach 100 Jahren staatlicher Trennung, im Herzen vereint, als Gesamttiroler Schützen dabei zu sein, was vor 80 Jahren noch verboten und auch vor 50 Jahren noch undenkbar gewesen wäre.



*Text: VBO, Bezirkskulturreferent EhrenMjr Kaser Sepp
Fotos: E. Cembranelli und Mjr Enzo Cestari*



Eisstockschießen in Ranten

-- Mannschafts- Eisstock- Turnier der Prangschützengarde Ranten --
12.1.2019 Ranten (Stmk)



Am Samstag, dem 12.1.19 fand in Ranten das 1. Eisstockturnier der Prangschützengarde Ranten statt. 20 Mannschaften zu je vier Eisstockschützen fanden sich zu diesem Ereignis ein. Diese Gruppen bestanden aus Teilnehmern der Bürger- und Schützengarden des Bezirkes Murau sowie aus, den heimischen Rantner Vereinen.

Die Mannschaften wurden in fünf vierer Gruppen eingeteilt. In jeder Gruppe sind die besten zwei Mannschaften in die KO Phase

aufgestiegen, in der sich die Schützengarde St. Peter am Kammersberg und der Österreichischer Kameradschaftsbund Ranten, bis ins Finale vorkämpfen konnten.

Nach einem spannenden Finale, bei dem sich die Schützengarde St. Peter am Kammersberg durchsetzen konnte, fand die Siegerehrung mit großartigen Preisen statt. Danach erfolgte der kameradschaftliche Teil des Turniers statt. Bei Speis und Trank wurden Neuigkeiten ausgetauscht, neue Verbindungen geknüpft und über Brauchtum, Salven und Uniformierungen gesprochen.

Alle Teilnehmer waren äußerst zufrieden und wir hoffen uns im Jahr 2020 bei einem erneuten Turnier wiederzusehen.

Ein herzliches Dankeschön an die Prangschützengarde Ranten für die Veranstaltung dieses hervorragenden Turniers unter Freunden.

Rangliste:

1. Schützengarde St. Peter am Kammersberg
2. Österreichischer Kameradschaftsbund Ranten
3. Tennisclub Ranten
4. Sportverein Ranten



*Text: Lt i.Tr. Christoph Knapp
(VBO Stmk)*

*Fotos: Prangschützengarde
Ranten*



Ball der Offizier Wien

18.01.2019 Wiener Hofburg (W)

Und wieder war es so weit. Von den verschiedensten Richtungen war der harte Kern der VTM-Mitglieder in Richtung Wien unterwegs.

Am Freitag, den 18. Jänner 2019, fand der Ball der Offiziere in den historischen Sälen der Wiener Hofburg statt. Der Ball stand heuer unter dem Motto "100 Jahre und eine Nacht" zum 100. Gründungsjubiläum von „Alt-Neustadt“, der Absolventenvereinigung der Theresianischen Militärakademie.

Über 3.000 Besucherinnen und Besucher aus mehr als 30 Nationen gaben dem 93. Ball der Offiziere in der festlich geschmückten Wiener Hofburg wiederum die Ehre.



Aus der Schweiz konnten wir VBO Mjr Ruedi Pfister in Begleitung von Kommandör Theo Schmidt mit Freunden und Gattinen begrüßen, aus Innsbruck reiste VBO Günther v. Spielmann mit Gattin und aus Linz VTM-Seele Obstl d.Kav. Werner Bittermann mit Gattin an. Die weiteste Anreise nahm Landeskommandant Enzo Cestari mit Gattin aus Welschtirol auf sich. Meine Person hatte die Ehre, Peijing Lin als Begleiterin zu betreuen.

Im Foyer trafen wir unsere Schirmherrin Camilla von Habsburg-Lothringen mit GenMjr i.Tr., Obstlt Michael Blaha, Präsident der UEWHG.

Nachdem wir im Metternichsaal unsere Plätze eingenommen hatten, den Begrüßungsschluck serviert bekamen, stand einem erfreulichen Ballgeschehen nichts mehr im Wege. Die Eröffnung mit dem Einmarsch war wie immer spannend und wir freuten uns, einige bekannte Kameraden zu sehen, die wir später auch noch trafen. Mit dem Eröffnungswalzer „Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust“ des Jungdamen- und Herrnkomitees erfolgte der Startschuss in eine beschwingte Ballnacht.



Zwischen den verschiedenen Programmpunkten fanden wir auch genügend Zeit, die unterschiedlichsten Musikrichtungen in den großzügigen Räumlichkeiten zu genießen und das Tanzbein zu schwingen.

Mit dem Ausklingen des Hornsignales „Zapfenstreich“, durch den Solotrompeter der Gardemusik geblasen, wurde der Ball beendet und es wurde Zeit zum „Abrücken!“

Wir konnten eine wundervolle Ballnacht mit Tanz und dem einen oder anderen gedanklichen Austausch mit Bekannten, Freunden, Kameradinnen und Kameraden aus dem In- und Ausland genießen und uns über einen schönen gemeinsamen Abend freuen.

Text: Obmann Obst d.Kav. Alfred Ertl, Obstlt d.Kav. Werner Bittermann

Fotos: Mjr Enzo Cestari, Mjr a.D. Ruedi Pfister



Bezirkstag und Generalversammlung Schützenbezirk Brixen

- Für ein gemeinsames Tirol -
10.03.2019 Feldthurn (Südtirol)

Die Hauptleute sowie Schützenoffiziere, Schützenkameraden und Marketenderinnen des Schützenbezirkes aller 19 Schützenkompanien sowie der Obmann der Schützenkapelle, der Bürgermeister von Feldthurns Konrad Messner, die SVP Landtags-Abgeordneten Magdalena Amhof und Helmut Tauber, Bundesgeschäftsführer des Südtiroler Schützenbundes Jürgen Wirth Anderlan, sowie vom Verband der Traditionsverbände Mitteleuropas Oberst Alfred Ertl und Rtm Günther v. Spielmann, der 1. Gau-schützenmeister Bernd Schwenk mit Ehrengauschützenmeister Manfred Wimber mit Frau Gundi vom Kreisschützenverband Oberpfalz und Donaugau/Regensburg mit Freunden Erzherzog Georg von Habsburg-Toskana haben sich am Sonntag, dem



10. März in Feldthurns versammelt, um dem

28. Bezirkstag abzuhalten.



Bezirksmajor Florian Lechner begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Versammlung, die unter dem Motto: „Für das gemeinsame Tirol --- Einsatz in den nächsten Jahrzehnten“ stand.

An den Tätigkeitsberichten der Bezirksreferenten für Jungschützen, Marketenderinnen, Kultur und Exerzieren war deutlich zu erkennen, dass alle darin bemüht sind, die Tiroler Geschichte mit ihren Bräuchen und Werten lebendig und aufrecht zu erhalten.

Höhepunkte im vergangenen Jahr waren die Einsetzung der Reliquie des Seligen Kaisers Karl I. im Dom zu Brixen, die Lehrfahrt nach Budweis-Prag, die Herausgabe des Bezirksbuches Band III

im Gedenken an 100 Jahr Kriegsende, die Bezirksgedenkfeier zum Ende des 1. Weltkrieges in Brixen mit Gedenkredner Dr. Konrad Bergmeister sowie die Herausgabe des Kalenders der Marketenderinnen über Tiroler Bräuche- Wurzeln unserer Heimat, das Landesjungschützentreffen in Sexten sowie der Ausflug zur Klotzhütte in Stubai.

Ein Höhepunkt auf der Tagesordnung war die Preisverteilung des Rundenwettkampfes, an den 21 Mannschaften des Bezirkes, auf 6 verschiedenen Schießständen teilgenommen haben.

Die Schützenkompanie Schalders hatte bereits das dritte Mal in Folge die Wandertrophäe gewonnen, die jetzt in ihren Händen bleibt.





Auch ein Höhepunkt war die Ehrung drei verdienter Schützen des Bezirkes. Die Ehrennadel in Silber erhielten Johann Rauter aus Feldthurns, die Ehrennadel in Gold Obltn. Markus Holzmann aus Feldthurns und Hptm. Roland Seppi aus Schabs. Ebenso wurde an Roland Seppi nachträglich das Verdienstkreuz in Silber vom VTM verliehen. An Bezirkskulturreferent Ehrenmajor Josef Kaser wurde vom Obmann der Ortsgruppe St. Georgen a. Walde Karl Gassner das Landesehrenkreuz in Gold vom Oberösterreichischen Kameradschaftsbund verliehen.

Ehrgast Helmut Tauber sagte in seinem Bericht, seit jeher verkörperten die Schützen Traditionsbewusstsein und die Tiroler Werte. Er zeigte sich

überzeugt, dass die Menschen aufgrund der schnellen und grenzenlosen Veränderungen der heutigen Zeit wieder vermehrt in traditionellen Werten Halt suchen.



Bundesgeschäftsführer Jürgen Wirth Anderlan vertrat in seiner Rede die klare Meinung, dass Südtiroler Schützen niemals Italiener sein werden, mehr als die im Ausweis angeführte italienische Staatsbürgerschaft werde man nicht erreichen.

1. Gauschützenmeister Bernd Schwenk erzählte vom Beginn der Begegnung mit den Südtiroler Schützen. Der Ehrengauschützenmeister dankte für die Einladung. Er kennt Südtirol sehr gut und kommt des Öfteren zu seinen vielen Freunden nach Südtirol.

Erzherzog Georg von Habsburg bedankte sich auch für die Einladung, der er immer wieder gerne folgt, da er mit den Schützen aus dem Bezirk Brixen gute Kontakte pflegt.

Die Versammlung fand mit dem Absingen der Tiroler Landeshymne ihren traditionellen Abschluss.



Text: Bezirksschießleiterin Sonja Hackhofer

Fotos: SK Roveredo, Mjr Enzo Cestari



Bundesversammlung des Welschtiroler Schützenbundes

- Welschtirol wacht auf und Tirol wächst wieder zusammen -
10.03.2019 Rovereto (Rofreit) (Welschtirol)



Am 10. März fand in Rovereto (Rofreit) die Bundesgeneralversammlung des Welschtiroler Schützenbundes statt. 24 von den 26 Kompanien waren anwesend.

Nach der heiligen Messe und dem Totengedenken mit einer Ehrensalve der dortigen Kompanie begaben sich Schützen und Geladene in den Philharmonieaal. Landeskommandant Enzo Cestari konnte eine große Reihe von Schützen und Ehrengästen begrüßen, die Vertreter des Südtiroler Schützenbundes mit Landeskommandant Elmar Thaler, Vertreter aus Nordtirol mit Viertelkommandant Major Andreas Raass, Oberst d.Kav. Alfred Ertl von der VTM, insbesondere den Landeshauptmann Maurizio Fugatti, den Landtagspräsidenten Walter



Kainzwaldner sowie Alt-Landeshauptmann und Ehrenmitglied Carlo Andreotti.

Eine sehr positive Entwicklung und ein Beweis, was die Schützen innerhalb des Alten Tirols bewegen und Tirol wieder zusammenwachsen lässt. Wenn man bedenkt, dass 1983 unter Hauptmann Carlo Cadrobbi, dem Initiator dieser Entwicklung, die erste Kompanie Kronmetz (Mezzocorona) wiedergegründet wurde. VTM Verbindungs-offizier für Süd- und Welschtirol Josef Kaser war damals als Bezirksmajor mit einigen Abordnungen des Schützenbezirkes Brixen Schabs, Vintl, Brixen und Klausen, dem

Landeskommandanten Karl Mitterdorfer, Bundesmajor Michl Ebner, Bezirksmajor Jörg Pircher, Bezirksmajor Luis Knapp aus dem Pustertal und Bundeskulturreferent Luis Thaler aus Südtirol sowie mehreren Vertretungen aus Nordtirol unter nicht leichter Voraussetzung und Kritik von einigen „angeblich besseren Tirolern“ bei dieser Wiedergründung dabei.



Eher skeptisch, und ohne Freude, fuhr man zum Gründungsfest hinunter, aber mit dem Gedanken wenn in Welschtirol (Provinz Trient) Tiroler Tradition wieder auflebt, soll man sie durch unsere Anwesenheit unterstützen. Weil es die politische Provinz Trient mit Südtirol nicht immer gut meinte und über Jahrzehnte Südtirol unterdrückte, war nur ein Gemeinderat aus dem Ort beim Fest dabei.

In den darauffolgenden Jahren wurden ständig neue Kompanien gegründet. So fand Ende der 80 er

Jahre die Gründung des Welschtiroler Schützenbundes statt und somit die Aufnahme in die Alpenregion.

Es kann mit Freude festgestellt werden, dass sich der Welschtiroler Schützenbund in den 36 Jahren ansehnlich weiterentwickelt hat.

Wenn man heute die "Präsenz der Ehrengäste am Anfang dieses Berichtes erwähnt, kann man mit Freude dem heutigen Landeskommandanten mit seiner Bundesleitung und den Kompanien sehr gratulieren.

Welschtirol wacht auf und Tirol wächst wieder zusammen.



Vollbesetzter Saal bei der Generalversammlung des Welschtiroler Schützenbundes in Rovereto;

Text: VBO und Ehrenmajor Josef Kaser

Fotos: Hildegard Flor, Mjr Enzo Cestari



60. Anton Wallner Gedenkfeier

- Für die Freiheit -

17.02.2019 Adnet bei Hallein (Sbg)



Vor 210 Jahren kam es in Salzburg und Tirol zur Volkserhebung gegen die französischen und bayerischen Besatzer. Ein Kampf für die Freiheit, die wir heute als so selbstverständlich betrachten. In Salzburg führte Anton Wallner die Schützen als Oberkommandierender in diesen Freiheitskampf.

Traditionellerweise wurde am 17. Februar 2019 im Beisein aller Schützenvereine des Landesverbandes der Salzburger Schützen in Adnet im Tennengau bereits zum 60sten Mal an diesen Salzburger Freiheitskämpfer gedacht.

Vor einer beeindruckenden Naturkulisse durfte der Vorstand der „Vereinigung der Traditionsregimenter Oberösterreichs und Salzburgs“ an dieser beeindruckenden Landesfeier teilnehmen; ein Beispiel für ein würdig gestaltetes Gedenken. Die Spitzen des Landes Salzburg gaben dieser Veranstaltung die Ehre und Abordnungen aller 109 Schützenkompanien waren dem Ruf gefolgt.

Als militärisch Höchstanzwesender war der Militärkommandant von Salzburg, Brigadier Anton Waldner gekommen, die Militärmusik Salzburg gestaltet mit örtliche Musikkapellen den musikalischen Rahmen.



Und natürlich war es auch Gelegenheit einen schönen Flecken unserer Heimat kennenzulernen.



Text: Obst Gerhard Utz

Fotos: Mag. Helene Schnöll / Gerhard Utz



Bezirkswallfahrt nach Mariastein

08.06.2019 Mariastein (Tirol)

Jedes Jahr besucht der Schützenbezirk Brixen einen für uns wenig bekannten Tiroler Wallfahrtsort. Heuer wurde Mariastein gewählt. In dem kleinen Ort Mariastein im Tiroler Unterland thront auf einem Felsen die schneeweiße Burg samt Kapelle. Erbaut im 14. Jahrhundert von dem Adelsgeschlecht der Freundberger, wurde das Kirchlein nach einem Marienwunder im 18. Jahrhundert zur Wallfahrtskirche erhoben. Ziel zahlreicher Pilger ist das wunderschöne Madonnen-Bildnis in der reich geschmückten Gnadenkapelle, die über 142 Stufen zu erreichen ist. Auf jeden Fall sollten Sie in der Burg auch den Fürstensaal und das Museum besuchen. Dort lassen sich edle Glanzstücke der Tiroler Geschichte bewundern: die „Tiroler Landesinsignien“ mit Erzherzogshut und Zepter, gestiftet vom einstigen Landesfürsten Maximilian.

Nachdem die Pilgergruppe von der darunterliegende Straße betend zum Aufstieg der sehenswerten Wallfahrtskirche gelangte, begrüßte Bezirkskulturreferent Josef Kaser Schützen und Schützenfreunde, vor allem die Fahnenabordnung der Kompanie Angath mit Obmann Josef Lettenbichler, eine Artilleriegruppe aus Wildschönau, den Welschtiroler Landeskommandanten Enzo Cestari, Bataillonskommandant vom Bataillon Kufstein, Major Erwin Dollinger aus Eisenstadt.

Er verwies auf die 4 G's: Gebet, Kernsache einer Wallfahrt, Geographie, wo sind diese Orte? Geschichte wie sind diese Orte entstanden? Gemeinschaft miteinander beten und feiern.

Der Pfarrer Matthias Oberascher erzählte, dass das Schloss Mariastein um 1350 bis 1360 von der Familie Freudsberger erbaut wurde. Später um 1590 wurde durch ein Wunder der Erscheinung Mariens der Ort zum Heiligtum erhoben und das Schloss zur Kirche umgebaut. Allerdings muss man 142 Stufen zur Kapelle hinaufsteigen. Dort zelebrierte er die Wallfahrtsmesse, die die Sängerinnen Maria mit passenden Liedern mitgestalteten.

Nach der Hl. Messe wurde beim Mariasteinerwirt das Mittagessen eingenommen.

Nächster Termin war der Besuch des Museumsfriedhofes in Kramsach, wo uns der Seniorchef Hans Gugenberger persönlich durch den Friedhof ohne Tote und seinen kunstvollen Park mit dem Friedenskreuz führte.



ein Teil der Pilgergruppe im Innenhof vor dem Kirchenaufgang:

Im Bild von links Major Erwin Dollinger, Vertreter der Artilleriegruppe Wildschönau, EhrenHptm Georg Rauter, EhrenMjr Sepp Kaser, Major Enzo Cestari und Major Hermann Egger vom rechts die Abordnung der Schützenkompanie Angath

Text: Bezirkskulturreferent EhrenMjr Sepp Kaser, VBO

Foto: SK Roveredo, Mjr Enzo Cestari



Generalversammlung der Bürgergarde Haslach

13.04.2019 Haslach (OÖ)

Am 13. April 2019, um 20:00 Uhr, fand im Gasthof „Zum Alten Turm“ Familie Ortner in Haslach die Generalversammlung der Bürgergarde Haslach statt, zu der 41 Personen, davon 36 aktive Gardisten, gekommen sind.

Der Obmann Claus HELMHART konnte die Vizebürgermeisterin von Haslach – Fr. Elisabeth REICH, den designierten Obmann der Musikkapelle Haslach – Hr. Walter SPITZENBERGER, Ehrenmitglied KomMR. Fritz ANDEXLINGER, Major Kurt BOCKSRUKER, Major Hermann SCHÜRZ und die unterstützenden Mitglieder Josef SCHMID und Heinz Thomas PETER begrüßen.



Der Obmann bedankte sich bei den Vertretern der Gemeinde und Musikkapelle für die gute Zusammenarbeit, bei den aktiven Gardisten und dem Gardevorstand für den Einsatz, Mithilfe und Mitarbeit bei den diversen Aktivitäten. Frau Vizebürgermeister bedankte sich bei den Gardisten für ihren Einsatz und führte unter anderem an, dass man sich die kirchlichen und weltlichen Feste in Haslach ohne der Bürgergarde nicht vorstellen könnte. Der Vertreter der Musikkapelle verwies auf die gute Zusammenarbeit und die schönen gemeinsamen Ausrückungen in Haslach bzw. auf den geselligen Ausflug mit Ausrückung Mitte September 2018 nach St. Johann im Pongau. Die Vertreter der Gemeinde, der Musikkapelle und der Obmann der Bürgergarde sind sich einig, dass diese gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, der Musikkapelle und der Bürgergarde auch in den nächsten Jahren so weiterlaufen soll.

Bei der Generalversammlung wurde mit Jan HOFER erfreulicherweise wieder ein neuer Kamerad in die Bürgergarde aufgenommen. Er wird zu Fronleichnam als Jäger angelobt. Außerdem hat die Generalversammlung mit Zgf Karl PÜHRINGER und Zgf Markus KOBLMILLER zwei neue Wachtmeister gewählt. Die Beförderungen der beiden werden ebenfalls zu Fronleichnam erfolgen.



Vor kurzem haben drei Kameraden der Bürgergarde Haslach erklärt, dass sie alters- bzw. gesundheitsbedingt nicht mehr ausrücken können. Der Obmann bedankte sich bei Mjr Kurt BOCKSRUKER, Olt Hans BERNDORFER und Wm Heinrich HOFER für die jahrelange Treue, für die Verdienste um die Bürgergarde Haslach, für ihre Verlässlichkeit und ihre Kameradschaft. Sie werden auch in Zukunft jederzeit bei Veranstaltungen der Bürgergarde herzlich willkommen sein.



Zum Abschluss der Generalversammlung wurden 3 Strophen der Landeshymne gesungen.

Text: Josef Grubmüller, Pressereferent BG Haslach

Fotos: BG Haslach



Sturm über Bayern

- 210. Regimentsgedenktag Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No.4 -
12.04.2019 Kaserne Hörsching (OÖ)



Im Frühjahr 1809 unternahm Erzherzog Karl mit der österreichischen Armee den Versuch, die französischen Truppen und ihre bayerischen Verbündeten in Bayern anzugreifen und zurückzuwerfen. Nach einem schwierigen Vormarsch und einer Anzahl von Gefechten kam es im Raum Regensburg zur entscheidenden Schlacht. Zuvor war es Napoleon bei Landshut gelungen, 3 Korps der Österreicher von den Hauptkräften zu trennen. Unter Feldzeugmeister Hiller traten diese den Rückzug über das Innviertel und das Donautal Richtung Wien an. Die Hauptkräfte Erzherzog Karls stellten sich südlich von Regensburg den

Franzosen und wurden schlussendlich ebenfalls zum Rückzug über die die Donaubrücke (Steinerne Brücke) bei Regensburg gezwungen.

Am 23. April 1809 erfolgte der Übergang über die Donau, erfolgreich gedeckt durch die österreichische Kavallerie. Zu diesen Kavallerieeinheiten gehörte auch das Kürassierregiment No.4, später in k.u.k. Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No. 4 umbenannt. Auf diesen Gefechten gründete auch der Wahlspruch des Regiments:

- IMMER SO WIE BEI REGENSBURG -



Am 12. April 2019 war wieder soweit, dieser Kämpfe im Rahmen des Bataillons- / Regimentsgedenktages des Panzerstabsbataillon 4 und Dragonerregiments No. 4 ehrend zu gedenken. Neben Abordnungen des Panzerstabsbataillons 4 und Dragonerregiments No. 4 waren auch zahlreiche Abordnungen von Traditionsverbänden aus Oberösterreich und Salzburg angetreten. Nach der Feldandacht im Denkmalgarten des PzStB4 waren alle Gäste zu Speis und Trank in den Kaderspeisesaal der Kaserne Hörsching geladen. Der Kommandant des PzStbB4, Major Harald Reitbauer,

begrüßte die Gäste und in seiner Festansprache erläuterte er kompetent seine Gedanken zur Traditionspflege. Der Kommandant des Dragonerregiments Nr. 4, Oberstleutnant d. Kav. Ing. Werner Bittermann hieß die Gäste ebenfalls willkommen und leitete zum Vortrag von Oberstleutnant d.R. DI Hans Neuner, HSB862 der deutschen Bundeswehr, über die Gefechte bei Regensburg, über.

In angenehmer Atmosphäre und im gegenseitigen Gedankenaustausch ging ein weiterer Ausrückungstag zu Ende.

Text: LIR2, Oberst Gerhard Utz

Fotos: ÖBH, PzStbB4, Stabswachtmeister Thomas Bergner





Bundesgeneralversammlung Südtiroler Schützenbund

27.04.2019, Bozen (Südtirol)



An Beginn der Vollversammlung marschierten die Bundesleitung und die Bezirke mit Major Elmar Thaler in Begleitung seines Neffen durch die Stadt zur Franziskaner Kirche.

Der Versammlung ging ein feierlicher Gottesdienst in der Franziskanerkirche voraus, der von Landeskurat P. Christoph Waldner und P. Reinald Romaner zelebriert und von der Musikkapelle Taufers im Münstertal musikalisch gestaltet wurde. Anschließend wurde am Peter-Mayr-Denkmal im Gedenken an die verstorbenen Schützenkameraden ein Kranz niedergelegt und eine Ehrensalue von der Ehrenkompanie Kastelbell abgefeuert.

Die Schützen haben bei der Neuwahl der Bundesleitung am Samstag klar gezeigt, dass sie ihrem neuen Landeskommandanten den Rücken stärken wollen. Jürgen Wirth Anderlan wurde mit 95,8 % zum neuen Kommandanten gewählt. Der ehemalige Meraner Hauptmann Renato des Dorides konnte 92,8 % der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen und ist damit Wirth Anderlans Stellvertreter. Egon

Zemmer wurde zum Bundesgeschäftsführer gewählt, Franzjosef Roner wurde als Bundeskassier bestätigt.

Stehender Applaus für Elmar Thaler: Nun wird im Südtiroler Schützenbund eine neue Ära eingeläutet, nachdem Elmar Thaler als Landeskommandant nicht mehr zur Verfügung stand. Dieser erntete einen lang anhaltenden stehenden Applaus. Thaler war 8 Jahre Landeskommandant der Schützen, 17 Jahre in der Bundesleitung, davon 3 Jahre als Schriftleiter der Tiroler Schützenzeitung und 6 Jahre als Bundesgeschäftsführer.

Italien, der Klotz am Bein: Thaler ging in seiner Rede darauf ein, dass „die Zugehörigkeit zu Italien immer mehr zum Klotz am Bein wird, nicht nur in der Wirtschaft, nicht nur im politischen Leben, mittlerweile auch im Kulturleben“. Und er fuhr fort: „Nicht Italien, das unsere Heimat vor 100 Jahren geraubt hat, soll sagen, wie unsere Zukunft auszusehen hat, sondern wir selbst!“ Und er ist überzeugt, dass „unsere Lösungsansätze europäischer sind als jene eines zentralistischen Nationalstaates, der bis heute keine Gelegenheit auslässt, uns Lehr' und Weis' zu erteilen.“

Der scheidende Landeskommandant Elmar Thaler schloss seine Rede mit den Worten: „Haltet weiter treu zusammen, stellt immer das Einende vor das Trennende, und unterstützt auch die neue Führung vertrauensvoll und nach Kräften. Wir übergeben einen soliden Verband, mit einer soliden Kasse, mit einer geordneten Struktur. Wir müssen nur mehr unseren Einsatz und unseren Enthusiasmus einbringen, und der Schützenbund wird blühen wie eh und je.“

Thaler dankte seinen Mitarbeitern in der Bundesleitung, die ihm treue und tatkräftige Weggefährten waren: „Insbesondere dem Bundessekretär Richard Andergassen, all jenen, die seit weit über einem Jahrzehnt engstens mit mir zusammengearbeitet haben, Efreim Oberlechner, Margareth Lun, Günther Mairhofer, aber auch Verena Geier und Werner Oberhollenzer.“ Letztere blickten in ihren Tätigkeitsberichten auf ein umfangreiches Jahr zurück und kündigten an, zukünftig in die zweite Reihe





zu treten. Der Obmann des Herz Jesu Notfonds Paul Bacher gab Rechenschaft über die geleistete Tätigkeit.

Wirth Anderlan zollte der Leistung seines Vorgängers großen Respekt und sieht es nun als Herausforderung an, Thalers Erbe gut fortzuführen. Wirth Anderlan präsentierte sich selbstsicher und meinte: „Die Verteidigung unserer Werte, unserer Identität und unserer Sprache, spontane Nachbarschaftshilfe und solidarische Aufgaben sind die Säulen des Schützenwesens. Und natürlich geht der Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit für unsere Heimat weiter.“



Er kündigte an, dass er die Pflege der Tiroler Kultur, der Tiroler Tradition und des Väterglaubens hochhalten werde, und fuhr fort mit den Worten, dass die Schützen weiterhin ein Garant dafür bleiben werden, dass „SÜD-“ der Teil bleibt und „TIROL“ das Ganze. „Wir haben ein junges, engagiertes, dynamisches Team, gemischt mit erfahrenen Frauen und Männern. Wir werden auch weiterhin der Fels in der Brandung für alle Tirolerinnen und Tiroler in unserer Heimat sein, wir werden weiterhin dafür kämpfen, dass unsere Heimat fest im Herzen verankert bleibt und nicht in der Brieftasche“, so Wirth Anderlan.

In seinen Grußworten überbrachte Landeshauptmann Arno Kompatscher den Dank der Südtiroler Landesregierung für den Einsatz, den die Schützen und Marketenderinnen für die Heimat, für die Bewahrung der Traditionen und für die Stärkung der Volkskultur bringen. Der Landeshauptmann ergänzte zu den Kritikpunkten am Staat Italien durch Elmar Thaler, dass er noch viele weitere Punkte aufzählen könne. Auch er ärgere sich, was in der römischen Politik oft entschieden werde. Man müsse immer wieder die Autonomie verteidigen. Die Autonomie sei eine große Errungenschaft und auch nicht immer perfekt. Es sei immer wieder notwendig, diese weiterzuentwickeln und zu verbessern. Das sei die Aufgabe der Südtiroler Landespolitik. „Autonomie ist Schutz, Weiterentwicklung und Bewahrung unserer Sprache, Kultur und Tradition“, so Kompatscher.

Die Landeskommandanten Fritz Tiefenthaler und Enzo Cestari überbrachten Grußworte ihrer Schützenbünde und bedankten sich bei der Bundesleitung des SSB, allen voran beim scheidenden Landeskommandanten Elmar Thaler für die hervorragende Zusammenarbeit. Grußworte überbrachten auch der Nationalratsabgeordneten Werner Neubauer, der mit dem Nationalratsabgeordneten und Vertreter im Südtirol-Ausschuss Christian Schandor angereist war.



(v.l.) Landeskommandant Stellvertr Renato des Dorides, Landeskommandant Jürgen Wirth Anderlan, Bundesgeschäftsführer Msc Egon Zemmer, Bundeskassier Dr. Franzjosef Roner

Text: Sonja Hackhofer Bezirksschießleiterin, VBO EhrenMjr Sepp Kaser
Fotos: SK Roveredo, Mjr Enzo Cestari



Lehrfahrt Günzburg und Ulm

23.-26.04.2019 Grünzburg, Ulm (BRD)

Im Rahmen der diesjährigen Lehrfahrt besuchten wir die Donaustädte im westlichen Bayern im schwäbischen Landkreis Ulm und Günzburg, die bis zu 1805 noch zu Österreich gehörten. Dazu konnte am frühen Morgen des 23. April Reiseleiter Bezirkskulturreferent Josef Kaser 78 Teilnehmer aus der Umgebung von Brixen begrüßen.

Auf der Hinfahrt machten wir in der „Burgenwelt Ehrenberg“ Halt. Die neu erbaute Schrägbahn, die erst im April 2019 eröffnet wurde, bewährte sich gut, zur längsten Hängebrücke der Welt mit 450 m Länge, 113 m Höhe und 1,20 Breite zu gelangen. Sie verbindet die Burgruine Ehrenberg mit dem Fort Claudia auf der gegenüberliegenden Seite. Viele der Teilnehmer trauten sich die „Highline 179“ zu begehen. Auf der Weiterfahrt bis Günzburg erklärten uns Georg Hörwarter und Josef Kaser die verschiedenen Sehenswürdigkeiten und deren Geschichte.



Der 2. Tag begann mit der Stadtführung in Günzburg durch Frau Monika Stocker und dem Nachtwächter Emil Viez. In der Frauenkirche hielten wir eine kurze Andacht mit Gesang vom Nachtwächter Emil und der 10 jährigen Harfistin Pia Wagner begleitet.

Bei schönem Wetter konnten wir am nächsten Tag durch die Stadtführerinnen die Altstadt in Ulm, das Fischerviertel und den Ulmer Münster erkunden, den schon Kaiser Maximilian besucht hatte.

Gar einige freuten sich den Turm des Ulmer Münsters, den höchsten Kirchturm der Welt mit 161,53 m Höhe und mit 768 Stufen bis zur Aussichtsplattform, zu besteigen.

Am Abend stand ein Kameradschaftsabend mit den Kameraden der Gebirgsjägergruppe Burgau auf dem Programm zu dem uns Obmann Harald Wagner und der Bürgermeister Konrad Barn willkommen hießen.

Der Ehrenpräsidenten Oberst a. D Horst-Dieter Buhrmester hielt einen beachtlichen Vortrag über das Zustandekommen der jährlichen Brendtenfeier beim Gebirgsjäger-Ehrenmal in Mittenwald, wo schon Silvius Magnago zu dessen Segnung 1957 mit 1000 Südtirolern dabei war.

Die Heimreise führte uns in die spätbarocke Basilika von Ottobeuren eines der schönsten, prunkvollsten barocken Meisterwerke. Eine einzigartige Sehenswürdigkeit ist das Museum in den ehemaligen Räumen der barocken Gemäldegalerie.

Die Fahrt ging weiter über das Allgäu nach Nesselwang, wo beim gemeinsamen Mittagessen in einem Brauereigasthof der Abschluss gefeiert wurde. Über das Oberjoch und durch das Tannheimertal, das den meisten unbekannt war, kamen wir mit guten Eindrücken bereichert, aber auch Geselligkeit erlebt zu haben, zufrieden nach Hause.

Nach dem Vortrag überreicht Sepp Kaser dem Ehrenpräsidenten Oberst a.D. Horst-Dieter Buhrmester ein Bezirksbuch.



Text: VBO, EhrenMjr Sepp Kaser

Fotos: Mjr Enzo Cestari



Visitation Diözesanbischof Krautwaschl

17.05.2019 Ranten (Stmk)



Am Abend des 17. Mai 2019 war es der Prangschützengarde Ranten eine große Ehre dem Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl vor der Pfarrkirche in Ranten einen würdigen Empfang zu bereiten.

Bischof Krautwaschl besuchte im Rahmen seiner „Visitation“ den zukünftigen Seelsorgeraum, zu dem auch die Pfarre Ranten gehören wird. Nach dem Empfang durch die Ehrengäste, die Pfarrbevölkerung, die Schützenmusikkapelle Ranten und die Prangschützengarde Ranten vor der Pfarrkirche, durften wir gemeinsam mit „unserem“ Bischof, unterstützt durch Pfarrer Gregor Szoltysek und Pfarrer Josef Wonisch, die Heilige Messe feiern.

Im Anschluss an die Messe wurde zur Ehrenbezeugung an Bischof Krautwaschl eine Generaldecharge abgefeuert und zum klingenden Spiel der Schützenmusikkapelle die Fahne geschwungen. Die anschließende kurze Verweilzeit, wurde für gemeinsame Fotoaufnahmen genutzt. Die Darbietung dürfte Bischof Krautwaschl gefallen haben, weshalb er ein Bild unseres Ehrensalmutes in sein Album in den sozialen Medien aufnahm.

Danach wurde ganz traditionell Richtung Dorfplatz marschiert, wo im Martin Zeiller Park zum „Gsellig sein“ mit Speis und Trank geladen wurde. Dort ließ die gesamte Pfarrbevölkerung den Besuch von Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl - beim ein oder anderen persönlichen Gespräch mit ihm - an einem lauen Maiabend ausklingen.



*Text: Gfr Markus Schweiger / Schriftführer Prangschützengarde Ranten
Fotos: Prangschützengarde Ranten*



Ausstellung im Pongratzhaus

- 20 Jahre Königliche Eisenstädter Schützengesellschaft -
31.05.2019 Eisenstadt (Bgld)

Vor 20 Jahren - im Jahr 1999 - haben Dr. Hans Ackerbauer und Harald Sexl bei einem Gespräch über Schützenscheiben die Idee geboren, die ursprünglich 1619 gegründet und 1893 aufgelöste „Königliche Eisenstädter Schützengesellschaft“ (KESG) wieder zu gründen. Nach kurzer Zeit waren geschichtlich und wehrhistorisch interessierte Personen gefunden, welche sich mit Waffen, Uniformen und Ausrüstungsgegenständen auskannten. Im Hallenbad in Eisenstadt wurde dann die Gründung beschlossen. Die Teilnehmer bei der Gründung waren: Dr. Hans Ackerbauer, Franz Antonowicz (†), Karl Berger, Erwin Dollinger, Michaela Dollinger, Michael Dollinger, Ing. Hermann Fugger, Franz Huber, Klaus Kiss, Josef Sainz, Beatrix Sexl, Harald Sexl, Manfred Wernhart(†)



Heute ist die KESG nicht mehr wegzudenken, da der Verein bei vielen Festen in Eisenstadt mit ihrem Auftritt und Salutschüssen immer einer der Höhepunkte der Veranstaltungen ist.

Um diese Jubiläen würdig zu begehen, wurde am Tag vor dem Fest im Pulverturm ein Lagerleben veranstaltet und im Pongratzhaus konnten wir die Ausstellung „20 Jahre Eisenstädter Schützengesellschaft“ mit Uniformpräsentation, Schützenscheiben, Blankwaffen und weiteren ausgestellten Ausrüstungsgegenstände besichtigen welche mit einem Kurzvortrag und der Buchpräsentation „Wehrhaftes Eisenstadt“ noch ergänzt wurde.



VTM Schriftführer Oberstleutnant d.Kav. Ing. Werner Bittermann ließ es sich nicht nehmen mit Major der KESG Erwin Dollinger diese Ausstellung zu besuchen. Erwartungsgemäß trafen wir mit einer Abordnung der Murauer Bürgergarde zusammen welche auch bereits eingetroffen und mit einer General de Charge unserer Eisenstädter Freunde empfangen wurden. Nach kurzer Stärkung erfolgte die Geschenks Übergabe der Murauer Bürgergarde, durch Feldschreiberin Carina Egger und

Schatzmeister Zgf Gerhard Baltzer, an die Königliche Eisenstädter Schützengesellschaft. Es handelte sich um ein 225 Liter Rotwein Fass gefüllt mit verschiedensten Bierspezialitäten aus Murau. Am Deckel mit einer Gravur, bestehend aus den Fahnen der MBG und der ESG, dazwischen die Murauer Mur Brücke als Symbol der Verbindung und Freundschaft beider Vereine.

Es kam zu angeregten Gesprächen und es war eine gute Stimmung da reichlich Essen und Trinken vorbereitet war. Nach Besuch der Ausstellung, einigen Generaldechargen und Musikstücken bedankte und verabschiedete sich Obstlt d.Kav. Werner Bittermann.

Diese Präsentation war ein gelungener Auftakt für den Samstag wo das Hauptprogramm stattfand.

*Text: Mjr Erwin Dollinger, Lt i.Tr. Christoph Knapp
Fotos: Königliche Eisenstädter Schützengesellschaft*





400 Jahre Königliche Eisenstädter Schützengesellschaft

01.06.2019 Eisenstadt (Bgld)

Die königliche Eisenstädter Schützengesellschaft feierte das 400 jährige Bestehen der Schützen und das 20 jährige Jubiläum der Wiedegründung.

Am Samstag, dem 01.06.2019 trat eine weitere Abordnung in den Frühen Morgenstunden die Reise nach Eisenstadt an. Pünktlich um 09:00 Uhr trafen sich die Murauer, sowie viele befreundete Schützen- und Traditionsvereine bei der Bergkirche. Die musikalische Begleitung erfolgte durch die Stadt- und Feuerwehrkapelle Eisenstadt und der Winzerkapelle Kleinhöflein.



Nach erfolgter Kommandanten-Besprechung und Aufstellung im offenen Geviert fand der geistliche Festakt mit der Segnung der Fahnenbänder statt. Die Fahnenbänder wurden durch den langjährigen Kommandanten der ESG Mjr Erwin Dollinger feierlich übergeben. Anschließend marschierten die angetretenen Einheiten und Festgäste unter dem Gesamtkommando Fhr Thomas Haberler zum Rathaus wo sie bereits vom Bürgermeister Thomas Steiner erwartet und die Aufstellung vor dem Rathaus durchgeführt wurde. Nach der Begrüßung und den Ansprachen des Bürgermeisters, des



Stadtkapitans und des Obmannes der ESG hatte die Murauer Bürgergarde die Ehrenvolle Aufgabe eine General de Charge für die ESG abzufeuern.

Im Anschluss dieser schönen Festlichkeit sammelten sich die Teilnehmer im, Lokal, „E-Cube“, um die Feier ausklingen zu lassen. Für Speis und Trank sowie musikalischer Unterhaltung



war gesorgt. Nach diesen gemütlichen Tagen traten wir wieder die Heimreise an.

Die Murauer Bürgergarde, speziell die Jung Gardisten, für die es die erste Auswärts-Ausrückung war, waren allesamt vom Fest und der großzügigen Bewirtung begeistert. Ein großes Danke den Freunden der Königlichen Eisenstädter Schützengesellschaft unter Obmann Fhr Jürgen Huf, welche dieses Ereignis ermöglicht haben.

Text: Lt i.Tr. Christoph Knapp

Fotos: Königliche Eisenstädter Schützengesellschaft



Tag der Gebirgssoldaten – Gedenkfeier am „Hohen Brendten“

06.06.2019, Mittenwald (Bayern)

Alljährlich veranstaltet die Gebirgsjägerbrigade 23 „Bayern“ beim Ehrenmal der Gebirgstruppe am „Hohen Brendten“ bei Mittenwald am Donnerstag vor Pfingsten ihre Gedenkfeier für alle gefallenen Soldaten einschließlich Nachbarländer.



Für Südtirol hat diese Gedenkstätte Bedeutung, da viele Südtiroler Soldaten im WK zuerst: in Mittenwald zur Ausbildung einberufen wurden, 1957 kamen an die

1000 Südtiroler zur Segnung der Gedenkstätte mit dem damaligen Landtagspräsidenten Dr. Silvius Magnago. In den Folgejahren waren stets Südtiroler Kriegsteilnehmer dabei, bis vor Jahren der SSB die Vertretung für Südtirol übernommen hat. Heuer wurde gemeinsam mit der Gebirgsjägergruppe Burgau ein Ehrenkranz niedergelegt.

Bei der Veranstaltung mit Ökumenischem Wort-Gottesdienst gedachten Gebirgssoldaten, Verbündete und einstige Kriegsgegner der beiden Weltkriege der Gefallenen, Vermissten, Verstorbenen und im Dienst ums Leben gekommenen Kameraden. Im Anschluss erfolgte die Gedenkansprache durch Brig. Gen. Jared Sembritzki, der den Einsatz der Gebirgsbrigade in den derzeitigen Krisenregionen lobte und die Wichtigkeit der Europäischen Staaten für den Erhalt des Friedens hervorhob. Der Brig. Gen. betonte, dass wir in Europa bereits über 70 Jahre in Frieden leben konnten und es unsere Aufgabe sei diesen Frieden für immer zu erhalten. Zum Beginn der Gedenkfeier erfolgte der Einzug der Fahnen unter den Klängen des Kaiserjägersmarsches gespielt vom Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr aus Garmisch das für die musikalische Gestaltung sorgte.

Die Gedenkrede hielt der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung Dr. Peter Tauber. Der Präsident des Kameradenkreises der Gebirgstruppe Oberst a.D. Hans Sam begrüßte die vielen Gruppen der Gebirgssoldaten und Veteranen, so auch die Vertretung der Bay. Gebirgsschützen.

Vom südlichen Tirol waren die VTM Mitglieder Landes-Kdt. Enzo Cestari (W.T. Schützenbund) und EhrenMajor Josef Kaser, der die Organisation innehatte, anwesend, weiteres vom SSB Landes-Kd.Stv. Mjr. Renato des Dorides in Begleitung der Bundesfahne mit Bundes Fhr. Olt. Robert Ventir und Begleiter, EhrenMjr. Hubert Straudi, Bez.Mjr. Florian Lechner und EhrenHptm. Sepp Kirchler

Mit der Bayern“ und Deutschlandhymne wurde die Feier beendet.



Im Bild von links: Bez.Mjr. Florian Lechner, LKd. Mjr. Enzo Cestari, Oberst Manfred Schullern v. Kaiserjägerclub, EHptm. Sepp Kirchler, EMjr. Josef Kaser, Oberstabsfeldw. Harald Wagner mit Kameraden aus Bayern, LKd.Stv. Mjr. Renato des Dorides.

Text: VBO
Bezirkskulturreferent
EhrenMjr Sepp Kaser,
Foto: Mjr Enzo Cestari



170. Gründungstag der Gendarmerie

- K.u.K. Infanterieregiment 42 „Herzog von Cumberland“ bei den Gendarmeriefreunden -
16.06.2019, Maria Saal (Ktn)

Anlässlich des Gründungstages der ehemaligen Gendarmerie am 08.06.1849 fand heuer am 16.06.2019, bei tropischer Hitze, im Rahmen des „Tag der Volkskultur“ mit 21 Dachverbände, das 170. Jubiläum „Gründung der Gendarmerie“ im Freilichtmuseum Maria Saal statt. Diese Festlichkeiten wurden durch die Gesellschaft der Gendarmerie- u. Polizeifreunde Kärnten ausgerichtet

Zahlreiche uniformierte Traditionsträger der aufgelösten Gendarmerie in Originaluniform, der ehemaligen Zollwache, Carabinieri und weitere militärische Traditionsverbände, darunter die Ehrenformation aus Gmunden, das



K.u.K. Infanterieregiment Nr. 42 „Herzog von Cumberland“ gedachten beim Gendarmerie-Denkmal in einer würdigen Feierstunde des Gründungstages dieses bedeutenden, im Jahr 2005 aufgelösten, österreichischen Wachkörpers.



Durch das Programm führte Oberst Reinold Hribernigg. Den geistlichen Teil, die Totenandacht wurde vom Militärdekan a.D. Mag. Michael Matiasek zelebriert.

Das Fest wurde von den Jagdhornbläsern Alpe Adria musikalisch umrahmt. Das K.u.K. Infanterieregiment Nr.42 „Herzog von Cumberland“ beendete das Fest mit einen Salut.

Den an die Feierstunde anschließenden Frühschoppen moderierte Harry Prünster.

Am Foto oben ist der Präsident der Gendarmerie- u. Polizeifreunde Kärnten Arnulf Prasch mit Mitgliedern des IR 42 Gmunden



Text: Mjr i.Tr. Karl Feichtinger

Foto: K.u.K. Infanterieregiment Nr. 42 „Herzog von Cumberland“



Kompanie Lajen feiert 60 Jahr-Jubiläum

16.06.2019 Lajen (Südtirol)



Zum 60-jährigen Jubiläum am 16. Juni versammelten sich die Schützenkompanie und die Musikkapelle Lajen gemeinsam mit der Ehrenkompanie Völser Aicha und der Partnerkompanie Oberinkhofen sowie etwa 20 Fahnenabordnungen hauptsächlich aus dem Schützenbezirk Brixen und Gröden zum Einmarsch vom Fernheizwerk zum Lajener Kreuz, wo der Festgottesdienst von Hochwürden Klaus Sottsas unter freiem Himmel zelebriert wurde.



Erfreulicherweise war der VTM-Vorstand, zusätzlich zum VBO für Süd- und Welschtirol EhrenMjr Sepp Kaser, mit Obmann Oberst d.Kav. Alfred Ertl, Schriftführer Obstl d.Kav. Werner Bittermann, den VBO für Salzburg BezMjr Andreas Schreder mit dem Landeskommandant-Stellvertreter Obstl Josef Braunwieser und weiteren Kdten von Salzburger Schützenkompanien vertreten.



Anschließend an die Messfeier übernahm Hauptmann Augustin Schrott das Wort und konnte nach einigen Rückblicken in die Chronik der Kompanie Altlandeshauptmann Luis Durnwalder als Ehrenmitglied des Schützenbezirkes Brixen nach vorne bitten, welcher durch seine hingebungsvolle und mitreißende Festrede die besonderen Werte der Schützen hervorhob.



Ebenso übernahmen der Welschtiroler Landeskommandant Enzo Cestari und Bezirksmajor Florian Lechner das Wort und riefen zum Weitermachen und zusammenarbeiten für Jung und Alt auf. Auch Vizebürgermeister Martin Vikoler sprach der Kompanie seinen Dank für ihren Einsatz im Gemeindegebiet aus.

Bei einem Jubiläumsfest dürfen auch die verstorbenen Mitglieder nicht vergessen werden, darum gedachte Ehrenmajor Sep Kaser an die Vorfahren und Gefallenen des 1. Weltkrieges, wo sie noch vor 100 Jahren an der Front in Fels und Eis im wahrsten Sinne des Wortes die Heimatgrenzen verteidigt haben. Die Schützen haben im Friedhof auf ihren Gräbern Kerzen entzündet, als Zeichen der Erinnerung und des Dankes. Gedankt sei den verstorbenen Gründungshauptmann Schreiber Franz, den Pluner Sepp sowie auch dem langjährigen Schriftführer Toni Vonmetz.

Ein solches Jubelfest gibt auch Anlass zu Ehrungen und Aufmerksamkeiten, so wurde vom Landesverband der Salzburger Schützen in der Vertretung des Bezirksmajor Andreas Schreder für die Teilnahme mit der Bundesfahne des SSB beim Festakt „100 Jahre Republik Österreich“ am 21. Oktober 2018 auf dem Heldenplatz in Wien in dankbarer Anerkennung an folgende Offiziere eine Gedenkmedaille mit Urkunde verliehen: Landeskommandant Enzo Cestari, Bezirksmajor Florian Lechner, Ehrenmajor und Verbindungsmitglied Josef Kaser (der die Organisation inne hatte), Bundesfähnrich Oblt. Robert Ventir und Exerzierreferent Ltn. Albin Huber.



Zudem konnte Ehrenmitglied Johann Rabanser für seine 60-jährige Mitgliedschaft und Anton Steiner für seine 50-jährige Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Lajen ausgezeichnet werden. Auch freute man sich besonders über die Anwesenheit der Eichen-laubschützen von Oberhinkofen im Landkreis Regensburg, zu welchen die SK Lajen seit nunmehr 40 Jahren besonderen kameradschaftlichen Kontakt pflegen. Zum Jubiläum überreichte die besagte Partnerkompanie ein besonderes handgefertigtes Geschenk.



Es folgte der Abmarsch der Formationen zum Dorfplatz, wo das Fest bei geselligen Stunden, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Lajen und der Gruppe „Volkspartie“, seinen Abschluss fand.

Was bleibt, ist die Freude am Jubiläum.

Text: Bezirksschießleiterin Sonja Hackhofer

Fotos: Mjr Enzo Cestari und Oblt Martin Winkler,



Schabs in Flammen

15.06.2019 Schabs/Aicha (Südtirol)

„Erlebniswelt Tirol 1809“ unter diesem Motto startete die Schützenkompanie Peter Kemenater aus Schabs/Aicha eine drei-tägige Veranstaltung, um der Bevölkerung und Gästen das Leben und den Freiheitskampf der Tiroler unter Andreas Hofer hautnah in Schabs erleben zu lassen. Unter Hptm. Roland Seppis Kommando durften wir zahlreiche Akteure erleben.

Angefangen mit Andreas Hofer, dem Landsturm, das k.k. Infanterieregiment 34,



das Kürassier-Regiment No. 2, das Königliche Bayrisches Artillerieregiment, das Bayrische Chevauleger-Regiment Taxis, sowie natürlich Sachsen, Franzosen und andere Schlachtendarsteller, die sich im Kampf nichts schuldig blieben. Es knallte, krachte und dröhnte an allen Ecken und Enden. Sehr anschaulich wurde - mitten aus dem Getümmel – durch den Schabser Schütze Lt. Günther Ploner moderiert.

Der Veranstaltungsort war sehr großzügig und vielseitig aufgebaut. Beginnend mit dem Schlachtfeld, dem anschließend der Festplatz mit den Schau- und Verkaufsbuden und dem im

Hintergrund befindliche militärische Zeltplatz in dem sich die Infanterieregimenter, die Artillerie und auch die berittenen Einheiten wie Kürassier- und Chevauleger-Regimenter präsentieren konnten und ein „nahezu authentisches“ Lagerleben herzeigen konnten. Aber auch Laien-Schausteller aus Villanders, welche diverse Volkstänze vorführten, ergänzten das interessant dargebotene Programm. Und auch für die Kinder gab es ein interessantes Programm mit viel Spaß und Spiel. Ebenfalls wurde dem Vergnügen, Essen Trinken der entsprechende Platz eingeräumt.



Zu unserer großen Freude trafen wir auf VBO für Salzburg Andreas Schreder, der mit einer honorigen Salzburger Schützengesellschaft

extra für die Festveranstaltungen in Schabs und Lajen angereist war. Sogar Landeskommandant-Stellvertreter Obstl Josef Braunwieser und auserwählte Schützen-Hauptleute beehrten das Fest in Schabs.



Text: Obmann Oberst d.Kav. Alfred Ertl, Obsltt d.Kav. Werner Bittermann
Fotos: Oblt Martin Winkler



Fronleichnam mit der Murauer Bürgergarde

- Fronleichnamsprozession mit dem Bummelzug der Murtalbahn -
20.6.2019 Frojach- Murau- St. Georgen am Kreischberg (Stmk)

Am Donnerstag, 20.06.2019 fand im Pfarrverband Murau zum bereits dritten Mal die Fronleichnamsprozession mit dem Bummelzug der Murtalbahn statt. Die Garde reiste mit dem Linien Zug um 08:00 Uhr nach Frojach um dort bei der Feldmesse teilzunehmen. Nach der Feldmesse und abgefeuerter Salve marschierten die Gardisten mit dem Musikverein Katsch Frojach zum Bahnhof wo die erste Station des Fronleichnam Umzuges vorbereitet wurde.



Nach dieser Station ging es mit dem Bummelzug weiter nach Murau wo wir bereits von der Stadtkapelle Murau und der Kameradschaftsabend Murau erwartet wurden. Im Stadtpark von Murau erfolgte die Zweite Fronleichnam Station. Nach einer kleinen Labung ging es mit dem Bummelzug weiter nach St. Georgen am Kreischberg und somit zu den letzten beiden Stationen. Hier gestaltete die Musikkapelle der Kameradschaftsbund und die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde die Prozession mit. Die letzte Station vor der Kirche bildete mit dem Loblied „Großer Gott wir Loben dich“ den Abschluss der Prozession.



Ein gelungener Tag für
alle Anwesenden.

Text:
Lt i.Tr. Christoph Knapp
Fotos: Heinz Bozic



Konstituierende Verbandssitzung

- Konstituierende Sitzung der Murauer Bürger und Schützengarden -
21.6.2019 Krakaudorf (Stmk)

Am Freitag, dem 21.6.19 fand in Krakaudorf eine konstituierende Sitzung der Murauer Bürger- und Schützengarden statt. Seit der Gründung führte der Obmann Hptm i.Tr. Ing. Rudi Paschek, den Verband an. Doch nun entschied er, das es Zeit sei die Führung abzugeben und andere zum Zug kommen zu lassen. Vor der Übergabe machte Paschek noch einen Rückblick der letzten 31 Jahre. Er erwähnte besonders die regelmäßig durchgeführten Treffen des Bezirksverbandes mit Gästen aus nah und fern. Weiters setzte sich Hptm Paschek auch dafür ein, dass die Bürger- und Schützengarden in das immaterielle Kulturerbe der UNESCO aufgenommen wurden.



Nach dem Rückblick über seine mehr als erfolgreiche Obmannschaft wurde der neue Bezirksvorstand bekannt gegeben. Rudi Paschek wurde für seine langjährigen Verdienste zum Ehrenobmann des Bezirksverbandes der Murauer Bürger- und Schützengarden ernannt.



Der neue Bezirksvorstand

Obmann: Olt i.Tr. Manfred Künstner
Obmann Stv.: Hptm i.Tr. Martin Künstner
Kommandant: Bez. Mjr Franz Kleinförchner
Kdt. Stv.: Lt i.Tr. Christoph Knapp
Schriftführer: Gfr i.Tr. Markus Schweiger
Kassier: Lt i.Tr. Peter Reiter

Schützengarde St. Peter am Kammersberg
Schützengarde Krakaudorf
Prangschützengarde Ranten
Bürgergarde Murau
Prangschützengarde Ranten
Schützengarde St. Peter am Kammersberg

Text: Lt i.Tr. Christoph Knapp

Fotos: Lt i.Tr. Herbert Siebenhofer



Peterstag der Schützengarde Sankt Peter am Kammersberg

30.6.2019 Sankt Peter am Kammersberg (Stmk)

Am Sonntag, dem 30.06.19 fand in der Pfarrgemeinde Sankt Peter am Kammersberg der traditionelle Peters-tag und somit das Pfarrfest der Gemeinde statt.

Nach der heiligen Messe erfolgte ein Umzug, mit dem Allerheiligsten und mehreren Stationen, durch St. Peter.

Die Teilnehmenden Vereine waren die Musikkapelle, die Feuerwehr, der Kameradschaftsbund und die Schützengarde, die bei jeder Station eine General-de-Charge abfeuerte.

Bei der Kirche war das Ziel erreicht, und die Prozession nahm ihr Ende.



Am Kirchengelände wurden die Besucher kulinarisch verwöhnt und nach kurzer Pause begannen die Schützen mit Ihren Ehrensalven für die anwesenden Fest- und Ehrengäste. Dabei wurden die Festgäste durch einen Ranghohen Offizier der Garde, vom Publikum in die Mitte geholt.

Eine Besonderheit der Schützengarde St. Peter ist das Traditionelle Fahnen-schwingen für jeden der zu Ehrenden. Bei musikalischer Begleitung wird die Fahne kunstvoll durch die Luft geschwungen, dabei muss der Fähnrich gute Ausdauer

haben um die vielen General-de-Chargen durchzuhalten.



Ein gelungener und gut geführter Tag war dies für St. Peter und alle Teilnehmenden Vereine.

Text & Fotos: Lt i.Tr. Christoph Knapp



Wir trauern um ...

Major Rudi Steinacher

Kommandant der Bürgergarde Murau und Verbindungsoffizier für die Steiermark



Im lieben Gedenken
an Herrn

*Rudi
Steinacher*

* 03.11.1958

† 10.03.2019

Murau, im März 2019



*Wenn ihr an mich denkt
seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und
traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Schützenhauptmann Eduard Grübling

Kommandant des Deutschmeister Schützenkorps



Im lieben Gedenken
an Herrn

**Eduard
Grübling**

† 03.02.2019

Traiskirchen, im Februar 2019



*Der Herr ist mein Hirte;
Nichts wird mit mangeln!*

Die **V**ereinigung der **T**raditionsverbände **M**itteleuropas wird Ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren und drückt den Hinterbliebenen ihr tiefes Mitgefühl zu diesem schweren Verlust aus.

- In unseren Herzen gehen Sie immer an unserer Seite -



HISTORISCHE LANDJÄGER
CANTONAL-POLIZEY ZÜRICH

In Memoriam

**Unser Ehrenkommandör, René Bieri, ist am
Samstag, 18. Mai 2019 verstorben**

René Bieri konnte nach schwerer Krankheit im 88. Lebensjahr,
im Beisein seiner Familie, in Ruhe einschlafen.

René hat die Historischen Landjäger der Cantonal-Polizey
Zürich am 1. September 1979, zum 175 Jahre Jubiläum der
Kantonspolizei Zürich gegründet. Er führte die stolze Truppe,
welche zugleich zur Ehrengarde des Kantons Zürichs ernannt
wurde, zusammen mit 8 Mann.

Bis Juni 1996 stand er als Kommandör vor. Während dieser
Zeit waren einige prominente Einsätze (Empfang Bundesrat,
Regierungsratspräsident, Nationalratspräsident,
Verabschiedungen Offiziere Kantonspolizei etc.) zu bestreiten.

Renés historisches Wissen und seine väterliche
Fachunterstützung durften seine Nachfolger und ich als
heutiger Kommandör immer wieder schätzen und spüren.

Im Januar 2001 wurde René aufgrund seiner Verdienste zum
Ehrenkommandör ernannt.

Wir alle durften viele beeindruckende und wunderschöne
Stunden mit einem lieben Kameraden verbringen. Behalten wir
ihn in sehr guter Erinnerung.

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig
Sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und zu lachen
Lasst mir meinen Platz zwischen Euch,
so, wie ich ihn im Leben hatte.



Mit kameradschaftlichen Landjäger-Grüssen
Der Kommandör

Theo Schmid

Text: Hist. Landjäger Cantonal-Polizey Zürich /Kommandör Theo Schmid

Fotos: Hist. Landjäger Cantonal-Polizey Zürich



Terminvorschau 2.Halbjahr 2019

Juli

05.07.	IR42- Reg-Gedenktag	Gmunden, Schloß Cumberland (OÖ)
06.07.	Gedenkmesse für SKKH Otto v. Habsburg	Wals (Sbg)
07.07.	20 Jubiläum Stadt Weil	Weil die Stadt (D)
19.07.	LIR 2 - Feldandacht freiwillige OÖ Schützen	Bad Wimsbach (OÖ)
27./28.07.	60 Jahrfeier Wiedergründung SK Afers	Afers (Südtirol)

August

04.08.	Gedenkandacht Zita-Kapelle	passo Vezzena ANA Trento (It)
10./11.08.	Festgottesdienst u. Schützenfest-Scheibenschießen	Haslach (Welsch-Pühret) OÖ
14.08.	Fest des Friedens und der Völker	Villach (Ktn)
15.08.	IR42 Traunsee-Traditions-Schiffahrt mit Raddampfer Gisela	Gmunden(OÖ)
15.08.	Samson-Umzug mit der Murauer Bürgergarde	Murau (Stmk)
17.08.	Gr. Österr. Zapfenstreich mit der Salinenmusikkapelle	Ebensee (OÖ)
17.08.	Kranzniederlegung an der König Karl Statue	Budapest (Ung)
18.08.	Kaisermesse	Triest (It) / Bad Ischl (OÖ)
23.-25.08.	Husarentreffen	Kaposvár (Ung)

September

08.09.	Erntedankfest im Salzburger Dom	Salzburg
21./22.09.	Friedensfest	Carzano (It)

Oktober

05.10.	DR4 Kaiser Ferdinand Patrouillen-Ritt/Fahrt	Altenfelden (OÖ)
19.10.	21. VTM-Kameradentag	Wals (Sbg)
xx.10.	IR 42 Fuß-Exercieren	Gmunden SEP-Arena (OÖ)

November

03.11.	Leonhardi-Ritt	St.Leonhard-Grödig (Sbg)
06.11.	Leonhardi-Ritt mit TÜPL (Hochfilzen)	Leogang (Sbg)
10.11.	Leonhardi-Ritt Altenfelden – Sarleinsbach (DR4)	Altenfelden (OÖ)
29.11.	DR4/CdP - Gedenkandacht Obstlt d.K. Stefan Leibetseder	Berg b. Rohrbach (OÖ)
30.11.	Schützenball	Caldonazzo (It)

Dezember

08.12.	Sepp-Kerschbaumer Gedenkfeier	St. Pauls (Südtirol)
19.-21.12.	DR6 Weihnachtsritt	Mariapfarr (Sbg)
31.12.	Segler-Silvesterball	Pula (CRO)08.12.2018